

Nr. 08 - Samstag, 23.04.2022



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten



**Flut-Spenden für die Eifel:
Hier ist Ihr Geld angekommen**



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.
Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster
Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**

Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!



Rund um das Osterfest 2022 haben wir in Europa immer noch Krieg. Die Bilder aus Butscha erschüttern uns auch heute noch bis ins Mark. Ich habe vor der letzten Ratssitzung und in den sozialen Medien das Thema angesprochen, denn es ist mir ein wirklich tiefes Bedürfnis.

Butscha demonstriert deutlich, welches Leid der sinnlose Angriffskrieg von Wladimir Putin über die Menschen der Ukraine bringt. Die Frage ist, ob es irgendeinen Grund gibt, der einen solchen Angriffskrieg rechtfertigt. Ein Blick auf unseren Wertekompass, verbunden mit dem Blick auf unsere eigene Geschichte, muss uns ganz klar sagen: Nein - niemals.

Warum das so ist, hat Martin Kimani, Botschafter Kenias bei den Vereinten Nationen, bei der Sondersitzung des UN-Sicherheitsrates am Tag nach Kriegsbeginn eindrucksvoll erklärt. Er tat es am Beispiel seines Landes und ich möchte ihn einmal ausführlich zitieren, da ich es nicht besser ausdrücken könnte:

„Kenia und fast jedes afrikanische Land wurde durch das Ende eines *Empire* geboren. Unsere Grenzen zogen wir nicht selbst. Sie wurden in den fernen Kolonialmetropolen London, Paris und Lissabon gezogen, ohne Rücksicht auf die alten Nationen, die sie spalteten.

Heute leben über die Grenze jedes einzelnen afrikanischen Landes hinweg unsere Landsleute, mit denen wir tiefe historische, kulturelle und sprachliche Verbindungen teilen.

Hätten wir bei der Unabhängigkeit entschieden, Staaten auf der Grundlage ethnischer, rassischer oder religiöser Homogenität zu gründen, würden wir viele Jahrzehnte später immer noch blutige Kriege führen. Stattdessen einigten wir uns, die Grenzen so zu belassen, wie wir sie erbten – aber kontinentweite politische, ökonomische und rechtliche Integration zu verfolgen. Statt Nationen zu bilden, die rückwärts in die Geschichte blicken mit einer gefährlichen Nostalgie, entschieden wir uns für den Blick nach

vorn in eine Größe, die keine unserer vielen Nationen und Völker je gekannt hat.

Wir entschieden uns, den Regeln der Afrikanischen Union und der Charta der Vereinten Nationen zu folgen, nicht, weil wir mit unseren Grenzen zufrieden waren, sondern weil wir etwas Größeres wollten, das im Frieden entsteht.

Wir glauben, dass alle Staaten, die aus zusammengebrochenen und zurückgewichenen *Empires* entstehen, viele Völker in sich tragen, die sich nach Integration mit Völkern in Nachbarstaaten sehnen. Das ist normal und verständlich. Denn wer will nicht mit seinen Brüdern vereint werden und mit ihnen gemeinsame Ziele verwirklichen?

Doch Kenia lehnt es ab, eine solche Sehnsucht mit Gewalt zu verfolgen. Wir müssen unsere Heilung von der Asche toter *Empires* in einer Weise abschließen, die uns nicht in neue Formen von Herrschaft und Unterdrückung zurückwirft. Wir lehnten Irredentismus und Expansionismus ab, auf jeder Basis, auch rassistisch, ethnisch, religiös oder kulturell. Wir lehnen es auch heute ab. Kenia meldet seine große Sorge und Gegnerschaft zur Anerkennung von Donezk und Luhansk als unabhängige Staaten an. Wir verurteilen zudem sehr stark den Trend der letzten Jahrzehnte, dass mächtige Staaten, Mitglieder dieses Sicherheitsrates eingeschlossen, bedenkenlos das Völkerrecht verletzen. Der Multilateralismus liegt im Sterben heute Nacht. Er ist angegriffen worden, wie von anderen mächtigen Staaten in der jüngsten Vergangenheit.“

Bitte entschuldigen Sie, dass ich uns mit diesem langen Zitat „quäle“, aber die Analogie ist meines Erachtens ziemlich passend, auch für unser Land und für die Europäische Union. Stellen Sie sich vor, wir hätten an einem Zeitpunkt unserer Geschichte die Karten des Dritten Reichs herausgeholt und gesagt: Nun - Schlesien in Polen, Wien, Amsterdam, Teile von Tschechien, Belgien...waren in der Vergangenheit mal deutsch...und nehmen das als Begründung für territoriale Expansion...wir hätten es nicht geschafft, fast 80 Jahre in Frieden, Freiheit und Wohlstand zu leben. Ich kann Sicherheitsbedenken Russlands irgendwie verstehen - nicht

verstehen kann ich allerdings, dass sich Putin dazu entschlossen hat, alle diplomatischen Versuche der Konfliktlösung scheitern zu lassen. Das ist inakzeptabel und widerspricht all unseren Prinzipien.

Der Krieg ist nah - so nah, dass wir ihn hier vor Ort sehen können. Wir können mit Menschen direkt über das Geschehen vor Ort sprechen und uns ein Bild machen. Mich bewegt das.

212 Menschen aus der Ukraine haben aktuell in unserer Stadt Unterschlupf gefunden (08.04.2022). Sie leben bei unseren Familien, bei Verwandten, Bekannten, in städtischen Unterkünften und in neu angemieteten Wohnungen. Es ist unsere menschliche Pflicht, dass wir uns kümmern, zu zeigen, dass uns diese Menschen nicht egal sind. Ebenso wenig wie die Flüchtlinge aus Afghanistan und Syrien. Die Menschen unserer Stadt machen das großartig. Auch für uns ist die Aufgabe groß - auch weil wir nicht wissen, wie groß sie am Ende wird. Ich bedanke mich bei meinen MitarbeiterInnen, die oftmals kurzfristig und höchstmotiviert neue Aufgaben übernommen haben. Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlichen HelferInnen in unserer Stadt - egal, ob in Hilfsorganisationen organisiert oder rein privat und mit dem Herzen organisiert. Sie und Ihr alle leistet großartige Hilfe.

Ich wünsche uns allen, dass es weiter so gut klappt mit dem Zusammenleben in unserer Stadt. Und ich wünsche uns allen, dass wir das, was diese Menschen erleben, nicht erleben müssen. Ich hoffe, dass der Krieg bald endet. Ich wünsche mir, dass die 212 Menschen, die nun aktuell mitten unter uns leben, eine Zukunft haben - in der Ukraine oder bei uns.

Blieben Sie gesund.
Ihr

Sascha Solbach

Sascha Solbach
Bürgermeister

Nächste Müllsammelaktion steht bereits in den Startlöchern

„Sauberes Bedburg“ ein voller Erfolg

Auch in diesem Jahr kamen wieder zahlreiche Vereine, LokalpolitikerInnen, Jugendorganisationen und Dorfgemeinschaften zusammen, um ihre Ortsteile von wildem Müll zu befreien. Bei der traditionellen Müllsammelaktion „Sauberes Bedburg“ durchforsteten die HelferInnen die Grünflächen, Wegesränder, Parkplätze, Seeufer und Straßenzüge der Stadt nach Müll.

Insgesamt kamen 1,5 Container zusammen, das



sind knapp elf Kubikmeter Müll. Neben den üblichen Verdächtigen wie Plastikflaschen, Fast-Food-Verpackungen und Masken gab es auch in diesem Jahr wieder außergewöhnliche Fundstücke. So entdeckten die HelferInnen auch eine Hollywoodschaukel und ein altes, zerfallenes Imkerhaus.

Unser Dank für den tollen Einsatz gilt allen kleinen und großen HelferInnen, den OrtsbürgermeisterInnen, OrganisatorInnen und UnterstützerInnen wie der Werbegemeinschaft Kaster/Königshoven e.V., dem Werbekreis Bedburg e.V., dem Arbeitskreis Altstadt Kaster e.V sowie unserem städtischen Bauhof und den SponsorInnen der Kreissparkasse Köln und Volksbank Erf.

Erst aufräumen, dann abräumen

Den tollen Erfolg der Aktion „Sauberes Bedburg“ als Anlass genommen, möchten wir, dass unsere Stadt auch weiterhin sauber bleibt. Und mit uns wollen das allen voran **Andreas Krien und Bianca von Chappuis**. Daher haben sich die beiden Bedburger mit einer interessanten Idee an uns gewandt. „Wir leben seit 20 Jahren in Bedburg und wollen unsere Stadt sauber halten und ansprechend gestalten“, erklären die beiden.

In Eigeninitiative sorgen sie bereits dafür, die Stadt im Alltag vom Müll zu befreien. „Auf meinen Jogging-Runden sammle ich unachtsam weggeworfenen Müll und entsorge ihn im nächsten Mülleimer“, sagt **Andreas Krien**. Bianca von Chappuis, Besitzerin eines Golden Retrievers, ärgert sich, wenn sie beim Spaziergang Hundekot findet, der von den BesitzerInnen nicht entsorgt wurde. „Gerade Flächen, die

von Familien oder Kindern zum Spielen genutzt werden könnten, sollten frei von Müll und Hundekot sein“, bekräftigt **von Chappuis**.

Mit einem kreativen und gleichzeitig humorvollen **Gewinnspiel** wollen wir gemeinsam mit den beiden Initiatoren weitere Bedburgerinnen und Bedburger dazu motivieren, unsere Stadt sauber zu halten. Sammeln Sie daher beim Weg durch unsere Stadt einfach den herumlie-



Die Bedburger Bianca von Chappuis und Andreas Krien engagieren sich in ihrer Freizeit für die Sauberkeit unserer Stadt.



genden Müll auf, geben Sie ihm, angelehnt an die Beschreibungen auf dem Plakat, einen Namen und schicken Sie das Bild samt Namen an **redaktion@bedburg.de**. Anschließend können Sie den Müll natürlich gerne entsorgen.

Unter den lustigsten und kreativsten Einsendungen **bis zum 29. Mai** verlosen wir **drei Bedburg-Tassen inklusive Bedburger Löwe**. Also: Räumen Sie mit auf und anschließend bei uns ab. Viel Spaß!

unbeliebte Stadtbewohner

Eine kleine Auswahl an eingewanderten Arten, die zunehmend unsere Städte erobern:



Verlorener Kumpel
...lebt bis zu 250 Jahre



Cooler Durstling
...lebt bis zu 500 Jahre

Fang den Müll!
Diese Kulturfollower sind extrem anpassungsfähig und langlebig. Da sie nicht scheu sind und Menschen für gewöhnlich nicht meiden, lassen sie sich gut einfangen und in dafür bereitgestellte Unterkünfte umsiedeln.

Mithelfen und Mitmachen!



Und was findet ihr?
Macht mit beim Selfie-Wettbewerb: Foto machen + zuschicken + gewinnen

Unter den besten Einsendungen bis einschließlich zum 29. Mai 2022 verlosen wir drei Tassen mit dem Logo der Stadt Bedburg. Viel Erfolg und Spaß beim Sammeln! Und vergesst nicht, den Müll zu entsorgen.





Heiße Bohne
...lebt bis zu 300 Jahre



Leiser Treter
...lebt bis zu 300 Jahre



Miefiges Maultäschle
...lebt bis zu 450 Jahre

Stadt Bedburg

Bedburg für die Eifel – Hier sind Ihre Spenden in die Hochwassergebiete hingekommen

Am 14. und 15. Juli 2021 haben unvorstellbare Wassermassen das Leben vieler Menschen in unserer Nachbarschaft für immer verändert. Durch das Hochwasser gab es viele Tote und unzählige Menschen haben alles verloren, was sie hatten. Häuser, Straßen, Brücken und die ganze Infrastruktur einer Region sind binnen weniger Stunden zu einem riesigen Trümmerhaufen geworden. Bedburg blieb dank der großen Retentionsflächen vor der Stadt (der Bypass des ehemaligen Tagebaus Fortuna), in die das Wasser umgeleitet wurde, verschont.

Viele Bedburgerinnen und Bedburger waren und sind immer noch dabei, unseren Nachbarn in der Eifel bei der Wiederherstellung ihres Lebens zu helfen. Direkt nach der Katastrophe wurde bereits gespendet: Kleidung, Möbel und Dinge, die man im Alltag braucht. Die Hilfsbereitschaft war so hoch, dass wir in der Dreifachturnhalle die Spenden, die ankamen, dank der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, vorsortieren und nach Größen und Gebrauchsartikeln anbieten konnten.

Da bundesweit so viel gespendet wurde, war bald klar, dass es mehr gibt, als die Menschen im Flutgebiet wirklich nutzen können. So haben wir an einigen Tagen einen Trödelmarkt angeboten, wo sich alle, die etwas brauchten, bedienen konnten und dafür gespendet haben. Die Aktion brachte großartige 12.000 Euro ein. Das Geld wurde zu Beginn des Jahres gedrittelt und je 4.000 Euro wurden an drei Vereine im Kreis Euskirchen gespendet.

„Viele Spendengelder gingen an die großen Organisationen und auch in Ertstadt ist viel Geld angekommen. Die Bedburger Spendengelder wollten wir nicht einfach irgendwohin überweisen, sondern sicher sein, dass alles direkt vor Ort zu den Menschen kommt“, sagt **Bürgermeister Sascha Solbach**. Anfang April ist er nun in die Eifel gefahren und hat sich vor Ort überzeugt, dass das Geld gut verteilt wurde. „Jeder Cent ist an der richtigen Stelle angekommen“, berichtet er nach dem Besuch. „Es ist unglaublich, wie viel hier von ehrenamtlichen Helfern geleistet wurde und noch geleistet wird.“

1. Station: Stark für Kinder e. V.

Die erste Station war ein Besuch bei „**Stark für Kinder e. V.**“. Ein Verein, der sich in Euskirchen



Bürgermeister Sascha Solbach (2. v. l.) besuchte Michael Schlögel (r.) vom Verein „Stark für Kinder e. V.“ in seinem Sportstudio.
© Natalie Schott



v. l. n. r.: Michael Schlögel (Verein „Stark für Kinder e.V.“), Sascha Solbach (Bürgermeister der Stadt Bedburg), Thilo Waasem (Fraktionsvorsitzender der SPD aus Bad Münstereifel).

seit über drei Jahren für Kinder engagiert, deren Familien es wirtschaftlich nicht so gut geht. „Wir wollen den Kindern ein kindgerechtes Leben ermöglichen und die Familien unterstützen“, beschreibt **Michael Schlögel** ein Ziel des Vereins. „Gespendetes Geld kommt 1:1 bei den Familien an, wir rechnen nichts ab.“

Nach der Flut hat der Verein spontan den Aktionsradius und die Arbeit erweitert. Das eigene Sportstudio wurde als Essensausgabe umgebaut und dort für die Versorgung der Betroffenen ge-

nutzt. „Manche Familien hatten gar nichts mehr und da sind wir sofort aktiv geworden“, erzählt er. Bis hin zur Vorfinanzierung des Wiederaufbaus von Wohnraum hat das siebenköpfige Kernteam des Vereins geholfen. Bis heute sind alle im Team jederzeit für die Sorgen und Nöte der betroffenen Menschen in der Nachbarschaft da und sie alle gehen davon aus, dass ihre Hilfe noch lange gebraucht wird, zumal hier, wie bei den anderen Vereinen auch, aktuell zusätzlich den Flüchtlingen aus der Ukraine geholfen wird.



Als Dank für die Spende an die „Hilfsgruppe Eifel“ erhielt Bürgermeister Sascha Solbach stellvertretend für alle Bedburgerinnen und Bedburger eine Urkunde. © Natalie Schott



Auf seiner letzten Station besuchte der Bürgermeister die Ausgabestelle der Initiative „Eifel für Eifel“. © Natalie Schott

2. Station: Hilfsgruppe Eifel

Darüber, dass es ohne den Einsatz von vielen Privatpersonen und Vereinen nach dem Hochwasser nicht möglich gewesen wäre, so schnell so vielen Menschen zu helfen, sind sich auch die Helfer der zweiten Spendenstation „**Hilfsgruppe Eifel**“ einig.

Die Menschen der Kall-Mechernicher Hilfsgruppe arbeiten schon über 30 Jahre ehrenamtlich. In dieser langen Zeit haben sie beeindruckende acht Millionen Euro Spendengelder von der Eifeler Bevölkerung hauptsächlich für tumor- und leukämiekrankte Kinder eingesammelt. „Über 550.000 Euro hat die Hilfsgruppe nach dem verheerenden Hochwasser im Juli vergangenen Jahres für Flutopfer eingesetzt und wir bekommen immer noch Spenden“, erzählt **Willi Greuel**, der vom ersten Tag an dabei ist. „Das Geld wird direkt weitergegeben, denn noch immer ist die Unterstützung von Familien, die bei dem Hochwasser ihr Hab und Gut verloren haben, mehr als notwendig.“

Einig waren sich alle Helferinnen und Helfer darin, dass die Behörden nach wie vor sehr zäh reagieren und viele Wege für die Betroffenen hart und zu langwierig seien, damit sie überhaupt offizielle Unterstützung bekommen. Auch das Geld der großen TV-Shows, das versprochen wurde, sei nirgendwo auf einem Konto eingegangen. „Ohne die privaten Helfer und die Spenden wären wir noch lange nicht so weit“, heißt es einstimmig. Da nicken auch Landrat Markus Ramers vom Kreis Euskirchen und Thilo Waasem, Fraktionsvorsitzender der SPD aus Bad Münstereifel.

3. Station: Eifel für Eifel

Thilo Waasem hatte den Bedburgern die Vereine empfohlen und begleitete den Bürgermeister ebenfalls auf der Reise. Landrat Markus Ramers bedankte sich bei den Nachbarn aus dem Rhein-Erft-Kreis bei der dritten Station „**Eifel für Eifel**“.

Jörg Weitz und viele Helferinnen und Helfer hatten nach der Flut eine private Scheune zu einer Ausgabestelle für Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs umfunktioniert. Schnell und unkompliziert wurde Platz gemacht und bis heute können sich Flutopfer dort versorgen – von Gummistiefeln bis Ketchup steht alles bereit und wird mit Hilfe der Vereinsmitglieder an die Menschen ausgegeben.

Große Unternehmen wie beispielsweise Weihenstephan aus Bayern schicken regelmäßig große Mengen an Milchprodukten, die in einer ehemaligen Aldi-Kühltruhe auf die Menschen warten. „Viele Firmen helfen uns regelmäßig seit so vielen Monaten“, freut sich **Jörg Weitz**.

Neben dem leiblichen Wohl wird hier auch viel für die Seele getan, bei einem Kaffee haben die HelferInnen immer ein offenes Ohr und Trost, wenn er gebraucht wird. Auch online bieten die Hilfsorganisationen ihre Unterstützung an. Neben den Hinweisen zur finanziellen Unterstützung findet man auf den Internetseiten auch Anlaufstellen zur psychischen Stabilisierung. Denn dass der Schock noch tief in den Menschen steckt, das wissen hier alle nur zu gut.

Sie wollen die Vereine und Hilfsorganisationen ebenfalls unterstützen? Weitere Infos sowie die Kontaktdaten finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten:

Stark für Kinder e. V.:
www.starkfuerkinder.eu

Hilfsgruppe Eifel:
www.hilfsgruppe-eifel.de

Eifel für Eifel:
www.eifel-fuer-eifel-hilfe.de

„Ich bin tief beeindruckt von dem, was ich heute erlebt habe“, resümiert **Bedburgs Bürgermeister**. „Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Bedburgerinnen und Bedburgern bedanken, die mit ihrer Spendenbereitschaft die Arbeit der Hilfsorganisationen in den betroffenen Gebieten für die Menschen vor Ort unterstützt haben.“ Auch die Helferinnen und Helfer vor Ort haben sich gefreut, klar, dass wir alle nach Bedburg zur MusikMeile am 3. September eingeladen haben.



Der Landrat des Kreises Euskirchen, Markus Ramers (l.), und Helfer Jörg Weitz (r.) freuten sich gemeinsam mit den anderen HelferInnen ebenfalls über die Spende von 4.000 Euro. © Natalie Schott



Gastbeitragsserie - Teil 7 (letzter Beitrag)

Juden kennenlernen: Wurzeln unserer Kultur



Gerhard Dane brachte uns in seiner siebenteiligen Gastbeitragsserie das jüdische Leben näher. © Dane

Pardes Hanna-Karkur in Israel ist seit Dezember 2020 Bedburgs neue Partnerstadt. Grund genug, jüdische Begriffe und Gebräuche etwas näher kennenzulernen. Denn gute Partner wollen einander verstehen. Daher gibt Gerhard Dane aus Kaster, Pfarrer im Ruhestand, der sich schon seit Jahrzehnten eingehend mit der jüdischen Kultur und Religion beschäftigt, in einer Gastbeitragsserie für die Bedburger Nachrichten interessante Einblicke in das Leben sowie die Wertvorstellungen unserer neuen Partner. Und entdeckt dabei überraschend viele Gemeinsamkeiten.

Liebe Leserin, lieber Leser,

hier ist sie, die siebte und letzte Folge unserer Reihe über die Juden. Die im Dezember 2020 gegründete Partnerschaft unserer Stadt Bedburg mit der israelischen Stadt Pardes Hanna-Karkur nahe Haifa war uns ja der Anlass, jüdische Kultur etwas näher kennenzulernen. Sie ist und bleibt eine wichtige Wurzel der unseren und der 7-armige Leuchter, die Menorah, ihr zeitloses Logo.

Wie sähe es ohne die Juden auf unserem Planeten aus? Wir hätten wohl zum Beispiel keine 7-Tage-Woche. Was für ein Geschenk an die Menschheit! Anfangs als Nomaden lebten die „Kinder Abrahams“ im Rhythmus ihrer Kleinvieh-Herden. Aufbruch und Arbeit waren nur nötig, wenn ein Weideplatz abgefressen war.

Als aus den Wanderhirten Ackerbauern wurden, stellte sich heraus: Wir können nicht pausenlos ackern! So fand das Volk Israel, etwa 1200 Jahre vor unserer heutigen Zeitrechnung, das, was wir heute die „work-life-balance“ nennen: „Sechs Tage kannst du deine Arbeit verrichten, am siebten Tage aber sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde zu Atem kommen!“

So lesen wir im Buch Exodus („Auszug“), dem zweiten unserer gemeinsamen Bibel (Ex.23, 12).

Der Ruhetag, die Wochenpause, ist also auch sehr sozial gedacht, sogar tierfreundlich! Es geht um mehr als eine „Pause zum eigenen Auftanken“. Der Ruhetag hält uns zusammen und hilft uns, Menschen zu bleiben und nicht Maschinentile zu werden.

Wer jemals an einem Freitagabend nach Sonnenuntergang an der noch erhaltenen Westmauer des Tempels in Jerusalem den Beginn des wöchentlichen Feiertages erlebt hat, wenn sich hunderte Familien und Freunde nach den Gebeten „Schabbat Schalom“ wünschen, der wird nicht mehr zu denen gehören, die sich eine gleitende Arbeitswoche wünschen und unsere Sonntagsregeln „freiheitlicher“ gestalten wollen. Durch unsere 5-Tage-Woche sind wir auch hierzulande noch etwas jüdischer geworden: „Endlich Freitag!“

An diesem dritten der „ZEHN GEBOTE“ können auch Kritiker gut lernen, wozu diese Grundregeln gut, ja lebenswichtig sind: Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes „handfest“, schon für Kinder an den Fingern abzählbar.



Die Westmauer, auch Klagemauer genannt, im jüdischen Tempel von Jerusalem. © Hans Kuhlmann

Es sind Schutzzäune gegen jede Form von Egoismus und Rücksichtslosigkeit und die ersten drei sind ihr Fundament: Da wird energisch der in Schutz genommen, der nachhaltig in Freiheit führt. Seinen Namen (JHWH) sprechen anständige Juden aus Ehrfurcht nie aus. Das ist bestimmt besser als ständig und folgenlos von „IHM“ zu reden.

Von den Lebensregeln Israels können wir auch eine besondere Kultur der Dankbarkeit lernen. Viele Gebete beginnen nicht mit „Bitte...bitte...“, sondern: „Gepriesen seist DU für...“ Dieses Wort meint gleichzeitig Segen (Berakha) und Dank für die unzähligen kleinen und großen Geschenke jeden Tag, die wir so leicht für „normal“ halten und uns nur aufregen, wenn etwas fehlt.

Wenn uns derzeit die Zukunft Angst macht und manchen sogar die Hoffnung schwindet, kann auch 2022 jüdisches Verständnis der Geschichte helfen: Man schaut zurück und schöpft aus den wunderbaren Rettungen in vergangenen Tagen. Jüdisches Denken sieht nicht einen „Ewigen Kreislauf“, sondern Weiterentwicklung, Wege in eine bessere Zukunft, lebt aus dem „Prinzip Hoffnung“ (Ernst Bloch).

Juden haben Christen viel zu geben: Von 1981 bis 2005 war der Erzbischof von Paris ein gebürtiger Jude! In dem Buch „Gotteswahl“ sagte Jean-Marie Kardinal Lustiger:

„Der Christ gewinnt an Christlichkeit, wenn er erkennt, was Gott Israel verheißen und ihm geschenkt hat, und ich glaube, der Jude wäre mehr er selbst, wenn er das Geschenk anerkennen würde, das Gott allen Völkern gemacht hat.“

Gerhard Dane, Pfarrer i.R.

Am 4. Mai auf dem REWE-Parkplatz



Info-Bus zur Landtagswahl kommt nach Bedburg

Warum ist wählen wichtig? Was kann eine Landesregierung überhaupt bewirken? Und wie sieht der Alltag von Landtagsabgeordneten aus? Antworten auf diese Fragen gibt der **Info-Bus „Wählen ist entscheidend – on Tour“**, der am 4. Mai von 12:00 Uhr bis 18:30 Uhr auf dem REWE-Parkplatz in Bedburg-Kaster (Sankt-Rochus-Straße 30) steht. Das Gemeinschaftsprojekt von Kommunen, Kreisen und der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus in Nordrhein-Westfalen (LKS) wirbt vor der **Landtagswahl am 15. Mai 2022** für eine aktive Mitgestaltung der Demokratie und die Beteiligung an der Wahl.

„Wir wollen mit den Menschen ins Gespräch kommen und zur Wahlbeteiligung aufrufen“, sind sich die **InitiatorInnen des Projekts** einig. Der Infostand und die professionell gestalteten Mitmachaktionen werden bis zur NRW-Wahl an insgesamt 24 verschiedenen Standorten Station machen. „Dabei geht es keinesfalls darum, für bestimmte Parteien Werbung zu machen“, unterstreichen die **Macherinnen und Macher dieser etwas anderen Tour zur Landtagswahl**. „Wir wollen auf der Straße, im Park oder auf dem Marktplatz dazu einladen, über den Wert und die Arbeitsweise unserer Demokratie zu diskutieren.“

Demokratie fördern und miteinander ins Gespräch kommen

Der bunt bedruckte Info-Bus mit dem Slogan „Wählen ist entscheidend!“ ist beladen mit Info-Material rund um die Landtagswahl, unter anderem für Kinder, Jugendliche und in leichter Sprache. Daneben gibt es einen Pavillon, in dem Gäste auch eine interaktive Rätselstation besuchen können. Spielerisch lassen sich hier Hintergrundinformationen über die Aufgaben der Abgeordneten und die Zusammenarbeit zwischen Kommune, Land, Bund und EU entdecken. Zudem gibt es ab 17:00 Uhr exklusiv in Bedburg die Möglichkeit, am Aktionsbus mit lokalen AkteurInnen und PolitikerInnen passend zur parallel laufenden Europawoche über die Themen „Europa – Frieden – Demokratie“ ins Gespräch zu kommen – Musik, Snacks und Getränke inklusive. Alle weiteren Infos zur gesamten Aktion gibt es auf der Internetseite www.waehlen-ist-entscheidend.de oder unter www.bedburg-lebt-demokratie.de.



Hilfe für ukrainische Schulkinder gesucht

Zahlreiche ukrainische Flüchtlinge haben bereits Zuflucht bei uns gefunden, weitere werden wohl folgen. Unter den geflüchteten Menschen sind viele Kinder, die bereits in den Schulen unserer Stadt unterrichtet werden. Dabei erschweren Sprachbarrieren sowohl den Kindern als auch den Lehrerinnen und Lehrern den Schulalltag und die Einbindung der geflüchteten Kinder in die Klassengemeinschaft.

Um den ukrainischen Kindern das Schulleben und die Integration zu erleichtern, sucht die Stadt Bedburg gemeinsam mit den Schulen ehrenamtliche HelferInnen, die die Kinder mit ihren Sprachkenntnissen unterstützen. Eine pädagogische Ausbildung ist dafür von Vorteil, aber keineswegs Voraussetzung. Es ist wichtig, den Kindern die Aufgaben zu übersetzen und sie mit den neuen Schulkameraden in Kontakt zu bringen.

Sie sprechen also ukrainisch und deutsch oder kennen jemanden, der über diese Sprachkenntnisse verfügt? Dann melden Sie sich bei **Bärbel Vomland (02272 402-554; b.vomland@bedburg.de)** oder **Andrea Wirtz (02272 402-553; a.wirtz@bedburg.de)** vom **Team Integration der Stadt Bedburg**. Die Schulen unserer Stadt und die ukrainischen Kinder würden sich über die Hilfe sehr freuen!

Waffeln und Kuchen für den guten Zweck

Vielleicht konnten Sie sich Anfang April ja selbst von frisch gebackenen Waffeln und Kuchen im neuen Globus-Markt überzeugen. Die Leckereien haben nämlich die MitarbeiterInnen des Supermarkts selbst gebacken und damit nicht nur den Kunden eine Freude bereitet. Denn der Erlös aus dem Verkauf ging an unsere städtische Kinder- und Jugendfeuerwehr. Die über 730 Euro aus dem Verkauf wurden von der Geschäftsleitung auf glatte 1.000 Euro aufgestockt.

„Unser Nachwuchs ist uns besonders wichtig und mit dieser Spende können wir unserer Kinder- und Jugendfeuerwehr etwas Gutes tun. Gerade in diesen schwierigen Zeiten, wo uns Corona doch mächtig ausgebremst hat, hilft diese Spritze sehr. Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Globus-Marktes“, sagt **Guido Garbe, Leiter der städtischen Feuerwehr**. So geht Nachwuchsförderung!



VertreterInnen des Globus-Marktes überreichen die Spende an die Mitglieder der städtischen Feuerwehr. © Feuerwehr Bedburg

Aus den Ausschüssen

Ratssitzung am 05.04.2022

Jahresabschlussbericht des Haushaltsjahres 2020

In der Sitzung am 05.04.2022 hat die Verwaltung dem Rat der Stadt Bedburg den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2020 vorgelegt. Der Jahresabschluss 2020 weist trotz der pandemiebedingten Haushaltsverschlechterungen insgesamt einen Überschuss in der Ergebnisrechnung in Höhe von 16,7 Mio. € aus.

Bereits bei der Planung des Haushaltes wurde insbesondere durch Erlöse aus Grundstücksveräußerungen von einem Überschuss von rd. 3,5 Mio. € ausgegangen.

Der Überschuss des Jahresabschlusses resultiert unter anderem aus der teilweisen Auflösung einer sogenannten Drohverlustrückstellung, die im Zusammenhang mit einer im Raume stehenden, gerichtsabhängigen Gewerbesteuerrückzahlung der Stadt an das beteiligte Unternehmen gebildet worden war – und letztlich nicht in der veranschlagten Höhe hierfür benötigt wurde.

Ebenso trägt zu diesem Jahresergebnis aber auch die Tatsache bei, dass nicht alle Projekte und Maßnahmen, die sich Verwaltung und Politik für das Jahr 2020 vorgenommen hatten, auch umgesetzt werden konnten.

Die pandemiebedingten Haushaltsverschlechterungen wurden durch eine gesetzlich legitimierte Bilanzierungshilfe sowie einer Zuweisung aus dem Gewerbesteuerausgleichsgesetz kompensiert.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass eine Summe in Höhe von 6,9 Mio. € der allgemeinen Rücklage (Ausgleich der Negativergebnisse der drei vorangegangenen Jahresabschlüsse) und ein Betrag in Höhe von 9,8 Mio. € der sogenannten Ausgleichsrücklage zugeführt werden. Die Ausgleichsrücklage kann sodann in den kommenden Haushaltsjahren erfreulicherweise zum fiktiven Ausgleich der Ergebnisplanung bzw. der Ergebnisrechnung eingesetzt werden.

Der Jahresabschluss wird nunmehr durch das Rechnungsprüfungsamt und in der Folge durch den Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und muss abschließend noch einmal durch den Stadtrat festgestellt werden. Damit einhergehend wird dem Bürgermeister die Entlastung erteilt und über die Verwendung des Überschusses entschieden.

Spenden gehen an Geflüchtete „Auf!...Bedburg!“ am 29. April

Auch in diesem Jahr findet wieder das beliebte Benefiz-Musikfestival „Auf!...Bedburg!“ statt. **Am Freitag, dem 29. April**, spielen die KünstlerInnen aus Bedburg und Umgebung im Rotationsprinzip in den Kneipen unserer Stadt. Von **19 Uhr bis 22 Uhr** können die Gäste im Lokal ihrer Wahl die abwechslungsreiche Musik genießen.



Der Eintritt in den Locations ist kostenfrei, es werden aber wie gewohnt Spenden gesammelt. Diese gehen in diesem Jahr an die geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die in unserer Stadt Zuflucht gefunden haben. Die Veranstaltung, die ursprünglich für den 9. April geplant aber witterungsbedingt verschoben werden musste, findet in den Außenbereichen der Lokalitäten statt.

Die Stadt Bedburg bedankt sich gemeinsam mit Kooperationspartner Dieter Kirchenbauer bei westenergie, der Kreissparkasse Köln sowie PETERS- und Gaffelkölch für die Unterstützung.

Teilnehmende Locations: *Il Club, Caballito, Altstadt Stuben, Eiscafé Marino, Danielshof, Marktstübchen, Da Lorenzo, Hähnchenstube, Times Bar & Bistro, Monkeys, Rad-Café Mom & Son*

Teilnehmende KünstlerInnen: *Summer of Love, RockClassix, Danny Prill, Shake Hands, Acoustic4U, Kirchenbauer & Friends, Wulf Haneses-Ketteler, Christine Ladda, Saitenwind, Julia Kropp & Sascha Kass, Beckmanns Plan, The Married, Penetration Derby, Youth Authority, Armando Campana & Jean Luigi Lettieri, Ralf Schönewald, Mr. Tottler, Räuberpack*

TERMINE Rat und Ausschüsse in 2022

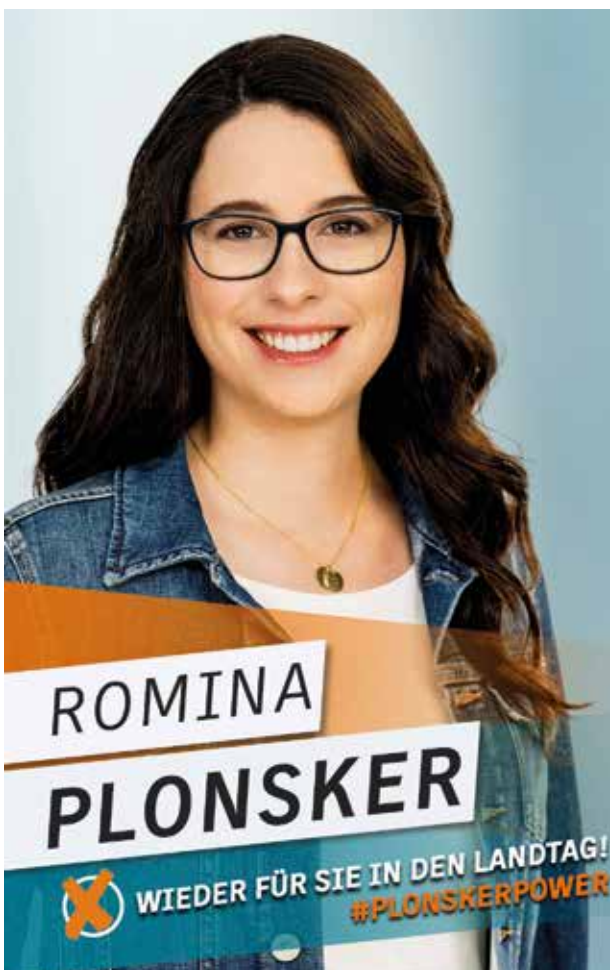
10. Mai 2022

**Ausschuss für Familien,
Senioren, Kultur u. Soziales**

17. Mai 2022

**Ausschuss für Klimaschutz,
Digitalisierung u. Wirtschaft**

Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de. Bitte informieren Sie sich vorab über die geltenden Corona-Regelungen.



CDU NRW

MACHEN, WORAUF ES ANKOMMT. DAMIT NORDRHEIN-WESTFALEN...

... SICHER BLEIBT.

- ✓ Mehr Polizeikräfte und bessere Ausstattung (u.a. Taser, Bodycams)
- ✓ Digitalisierung der Dienststellen
- ✓ Null-Toleranz gegen Clan-Kriminalität

... ENERGIELAND NR. 1 BLEIBT.

- ✓ Klimaneutral bis 2045
- ✓ Senkung der Steuern auf Heizöl, Mineralöle und Strom
- ✓ Wasserstoffland Nr. 1 werden

... FAMILIENLAND NR. 1 BLEIBT.

- ✓ Mit weiteren U3- und Ü3-Plätzen
- ✓ Mit dem 3. beitragsfreiem Kitajahr und flexibleren Öffnungszeiten in der Kita
- ✓ Mit Stärkung und weiterem Ausbau des Offenen Ganztags



CDU Ortsverband Pütz unterstützt Flüchtlings-Aktion

Der CDU Ortsverband Pütz unterstützt den Aufruf der Stadt Bedburg und bittet alle Einwohner von Kirch-/Kleintroisdorf, Kirch-/Grottenherten und Pütz, die Aktion der Stadt Bedburg zu unterstützen und, sofern die Möglichkeit besteht, Wohnraum für Flüchtlinge aus der Ukraine vorübergehend oder langfristig zur Verfügung zu stellen.

Kontaktieren Sie hierfür die Stadt Bedburg telefonisch: 02272/4025-53 oder -54 oder online unter www.bedburg-hilft.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Achim Renner
(Vorsitzender CDU OV-Pütz)

Senioren Union Stammtisch

am 2. Mai 2022

Eis-Cafe Marino Lindenstr. 4
um 15:00 Uhr

Eigentums-Förderung der CDU-geführten Landesregierung auch für Bedburger Familien

Die Wohnpolitik der CDU in Nordrhein-Westfalen ist bereits ein großer Erfolg, nun kommt ein weiteres Kapitel dazu: die direkte Eigentumsförderung von selbstgenutztem Wohnraum.

Ein Förder-Instrument, das auch die Bedburger CDU-Fraktion begrüßt. Denn: Neben der Schaffung von Wohnraum stehe auch der Erwerb von Eigentum im Fokus der Union, so Fraktionsvorsitzender Michael Stupp und die CDU-Landtagsabgeordnete für Bedburg, Romina Plonsker, die erklärt: „Durch gezielte Maßnahmen haben wir mehr Wohnraum in allen Segmenten des Marktes geschaffen. Aber es ist noch lange nicht an der Zeit, sich auszuruhen. Wir müssen weiter für bezahlbares Bauen und für bezahlbares Wohnen arbeiten. Daher haben wir im Dezember 2021 die Landesregierung beauftragt, eine Entlastung beim Erwerb von Eigentum zu schaffen und hierfür 400 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.“

Nun wurden Eckpunkte der Förderrichtlinie präsentiert und diese können sich wirklich sehen lassen: Bis zu 10.000 Euro reduzieren sich die Nebenkosten bei einem Haus-, Wohnungs- oder Grundstückskauf spürbar. Und das sogar rückwirkend zum 01.01.2022.

Das freut auch die Mitglieder der Bedburger CDU-Fraktion im Familienausschuss, Angelika Dreikhausen, Ilona Plum und Achim Renner: „Mit dieser Förderung wird insbesondere für



© CDU Bedburg

Familien ein neuer Anreiz für Wohneigentum geschaffen. Durch die Voraussetzung für ausschließlich natürliche Personen zur Eigennutzung werden Spekulanten von der Förderung ausgeschlossen, denn Wohnraum für Kinder darf nicht Spielball von Immobilien-Spekulanten werden. Klar ist: die CDU ist die Familien-Partei, sowohl im Land als auch in Bedburg“, so die drei Christdemokraten.

Romina Plonsker: „Wir möchten mehr Leute in Eigentum bringen, auch in Bedburg. Eigentum bedeutet nämlich nicht nur Schutz vor Mietsteigerungen, sondern auch Altersvorsorge und Vermögensaufbau. Wir danken der Landesregierung um Ministerpräsident Hendrik Wüst für dieses zielführende und bürokratiearme Verfahren.“

Verkehrsberuhigung ja, aber nicht so!

CDU Fraktion sieht Vorhaben kritisch

In der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses wurde gegen die Stimmen der CDU Fraktion beschlossen, die Kolpingstraße für eine Testphase von einem Jahr zu einer „Anliegerstraße“ zu machen.

Dass der Bereich der Kolpingstraße entlastet werden muss, ist klar. Allerdings ist aus Sicht der CDU Bedburg das ganze Vorhaben viel zu kurz gedacht, das Problem wird nun lediglich verlagert. Das Mehr an Beruhigung in der Kolpingstraße wird gleichzeitig zu einem Mehr an Problemen im Bereich der Adolf-Silberberg-Straße, am Bahnübergang Lindenstraße oder auch im Bereich Kirdorf führen.

„Das Aufheben des Bebauungsplans, der eine Unterführung der Bahnstraße ermöglicht hätte, war ein großer Fehler“, so Fraktionsvorsitzender



© CDU Bedburg

Michael Stupp. Die CDU Fraktion hat hierzu eine ausführliche Stellungnahme auf der Homepage

veröffentlicht und wird sich weiter für ein nachhaltiges Verkehrskonzept in Bedburg einsetzen.

SPD-Landtagskandidat Bernd Coumanns richtet den Blick nach vorn

Bei der Landtagswahl am 15. Mai will Bernd Coumanns aus Bedburg für die SPD in den Landtag gewählt werden. Coumanns wohnt mit der Familie in Königshoven und ist Jahrgang 1975. Ihm liegen insbesondere folgende Themen am Herzen:



Bernd Coumanns aus Bedburg tritt bei der Landtagswahl am 15. Mai als Kandidat der SPD an.

„Wenn die Kohle geht, muss neue Arbeit kommen“, sagt Coumanns. Für ihn ist klar, dass der Erfolg des Strukturwandels beim Kohleausstieg am Erhalt und an der Schaffung neuer guter Arbeitsplätze gemessen werden muss.

„Heizung und Strom müssen für alle bezahlbar bleiben“, fordert der SPD-Landtagskandidat. Durch einen raschen Ausbau von Wind- und Sonnenenergie sollen die Energiekosten gesenkt werden. Kurzfristig brauchen wir ein Energiegeld zur Entlastung aller Bürger und bezahlbare Energiepreise für Unternehmen.

„Eltern brauchen Unterstützung, um Arbeit und Familie unter einen Hut zu bekommen“, weiß Coumanns als Vater von drei Kindern aus eigener Erfahrung. Dazu gehören kostenfreie Kitas, gute Lernbedingungen an Schulen und neue Arbeitszeitmodelle.

Trotz der vielen Krisen blickt Coumanns optimistisch in die Zukunft: „Wie sollte es mit Kindern auch anders sein? Alle Eltern wollen ihren Kindern eine bessere Welt hinterlassen. Wir können die Probleme unserer Zeit lösen“, ist Coumanns überzeugt.

Wer mehr über die Ideen und Vorstellungen des SPD-Landtagskandidaten wissen möchte: www.bernd-coumanns.de

SPD:

Sperrung für den Durchgangsverkehr beschlossen

Kolpingstraße soll endlich zur Ruhe kommen

Seit vielen Jahren leiden die Anwohner der Kolpingstraße unter dem ständig zunehmenden Straßenverkehr in der historisch gewachsenen und engen Straße. Mehr als 8.000 Fahrzeuge pro Tag belasten die Menschen durch Lärm und Abgase, aber auch durch immer wiederkehrende Gefährdungen.

Auch auf den viel zu schmalen Gehwegen ist man dort nicht sicher, wie immer wieder berichtet wird. So rettete sich so mancher nur durch einen beherzten Sprung zur Seite oder seine Kinder, indem diese vor heranrasenden Fahrzeugen in die Hauseingänge zurückgezogen wurden.

Viele Jahre wurde die unhaltbare Situation diskutiert und vieles wurde versucht, um den Verkehr aus der Straße zu verdrängen. Selbst der Bau der „Grubenrandstraße“ L361n konnte aber letztlich keine Verbesserung bringen.

So hat nun der Stadtentwicklungsausschuss am 29. März dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, die Kolpingstraße für den Durchgangsverkehr zu sperren. Damit diese Sperrung schnellstmöglich erfolgen kann, wird sie in Form von Markierungen, Sperrbarken und weiträumiger Beschilderung umgesetzt.

Hierdurch sind auch Änderungen und Korrekturen in dem nun beschlossenen einjährigen Testzeitraum schnell und problemlos möglich. Die Ergebnisse dieser durchgreifenden Maßnahme werden regelmäßig durch Verkehrsmessungen erfasst und im Arbeitskreis Verkehr des Stadtentwicklungsausschusses bewertet werden.

„Ich freue mich für die Anwohner der Kolpingstraße und hoffe, dass die erwarteten Effekte schnell eintreten und die Menschen dort endlich zur Ruhe kommen können“, bestätigt der SPD-Fraktionsvorsitzende Rudolf Nitsche.

Natürlich ist Rudolf Nitsche wie allen Befürwortern dieser Lösung klar, dass es trotzdem Menschen geben wird, die sich auch an diese Regeln nicht halten werden. „Deshalb erwarten wir von der Verwaltung und der Polizei, dass die Einhaltung der Sperrung regelmäßig kontrolliert und Verstöße entsprechend bestraft werden“, forderte Rudolf Nitsche im Stadtentwicklungsausschuss.

Es ist aber auch klar, dass die Sperrung der Kolpingstraße für viele Bürgerinnen und Bürger von Kirdorf, weiten Teilen von Blerichen und Bedburg-West eine Umstellung beim gewohnten Weg zur Bedburger Innenstadt oder nach Kaster mit sich bringt. Hier wird um das Verständnis und die Unterstützung aller Mitbürger für die nun beschlossene Sperrung gebeten. Bitte nutzen Sie in Zukunft die parallelen Verbindungen über die L361n oder die Adolf-Silverberg-Straße abhängig von ihrem Fahrziel.

Auch der Umweg über die L361n kann dabei durchaus die bessere Wahl sein, erspart er doch die Wartezeiten an vielen Ampeln und einer Schrankenanlage. Gemeinsam können wir verhindern, dass die Überlastung der Kolpingstraße nun einfach auf die Adolf-Silverberg-Straße wechselt.



FWG:

Verkehrsberuhigung in der Kolpingstraße

Die Kolpingstraße in Blerichen entspricht verkehrstechnisch nicht den Anforderungen des heutigen, geschweige denn zukünftigen Verkehrsaufkommens. Die Probleme werden im weiteren nördlichen Verlauf über Bahnstraße und Neusser Straße nicht weniger.

Insgesamt muss man feststellen, dass es bisher keine universelle Lösung für den dortigen Straßenverkehr gibt. Die zuletzt beschlossene Maßnahme, die Kolpingstraße testweise für ein Jahr für den Durchgangsverkehr weitestgehend zu sperren, ist drastisch und kontrovers.

Innerhalb der FWG ist dieses Vorhaben umstritten, da es Blerichen und Kirdorf für den motorisierten Verkehr künftig voraussichtlich nur noch über die Adolf-Silverberg-Straße und die Grubensrandstraße L361 mit der Innenstadt verbindet. Dennoch steht hier die Sicherheit der AnwohnerInnen der Kolpingstraße im Vordergrund.

Darauf beruht der Entschluss für ein Reallabor, in dem die Verteilung des Verkehrs auf die anderen Straßen nachverfolgt und die Effektivität dieser Maßnahme bestimmt werden. Dazu sind kontinuierliche Messungen des Verkehrsaufkommens, Unfallzahlen, Polizeikontrollen und Rückmeldungen der Bürgerschaft usw. notwendig, um gegebenenfalls das Vorhaben vorzeitig abzubrechen, wenn sich zum Beispiel ein Unfall-schwerpunkt entwickeln sollte.

Für die FWG ist diese Maßnahme nicht die letzte. Es gilt, weiterhin an Lösungen zu arbeiten und passende Maßnahmen mitzugestalten. Ein erster Schritt ist aber nun getan. Wir sind gespannt, wie sich die Situation entwickelt, und werden wie gewohnt berichten.

HARTLIEB & LEPPER

RECHTSANWÄLTE



Michael Hartlieb & Robert J. Lepper

Termine nach Vereinbarung · Tel. 02272-4096950
Lindenstraße 3A · 50181 Bedburg
www.hartlieb-lepper.de

Privater Samenspender hat Umgangsrecht mit seinem Kind

Von Rechtsanwälten Hartlieb & Lepper, Bedburg

Unsere Gesellschaft ist bunter und vielfältiger geworden als noch vor Kurzem vorstellbar war. Diese Vielfalt findet auch Ausdruck in der Rechtsprechung vor Familiengerichten.

So haben sich die Juristen neben den ursprünglich im Gesetz vorgesehenen Familien bestehend aus Mutter, Vater und Kindern immer stärker auch mit neuen Formen des Zusammenlebens auseinandersetzen: außereheliche Partnerschaften, Patchworkfamilien und gleichgeschlechtliche Partnerschaften, um hier nur einige zu nennen. Der Bundesgerichtshof hatte nun zu entscheiden, ob einem „Samenspender“ ein eigenes Umgangsrecht mit seinem Kind zusteht.

Ein Mann hatte privat Samen an eine Frau gespendet. Das im Jahr 2013 geborene Kind wurde später von der Lebenspartnerin und Ehefrau der Mutter mit Einwilligung des leiblichen Vaters adoptiert. Das Kind wusste davon und es hatte bis 2018 auch Kontakt zum Vater im Haushalt der rechtlichen Eltern gegeben. Den späteren Wunsch des Mannes nach mehr Kontakt zu dem Kind lehnten die beiden Frauen ab. Der Kontakt brach daraufhin ganz ab.

Der Mann stellte daher beim Familiengericht einen Antrag auf Umgangsrecht, der jedoch in den ersten beiden Instanzen erfolglos blieb. Das sah man beim BGH anders. Der Mann erfülle die Voraussetzungen, um ein Umgangsrecht zu erhalten. Es sei unerheblich, dass der Antragsteller seinerzeit in die Adoption eingewilligt hatte. Das schließe ein Umgangsrecht nämlich nur aus, wenn in der Einwilligung zugleich ein Verzicht auf das Umgangsrecht enthalten sei.

Ob und in welchem Umfang der Umgang stattfindet, richtet sich nach dem gezeigten Interesse des leiblichen Vaters an dem Kind sowie nach dem Kindeswohl. Das Erziehungsrecht der rechtlichen Eltern müsse dabei vom leiblichen Vater respektiert werden.

Spendet ein Mann privat seinen Samen, dann hat er genau wie jeder andere leibliche Vater ein Umgangsrecht mit seinem Kind. Dies folgt aus § 1684 BGB, wonach sowohl das Kind als auch der biologische Elternteil einen Anspruch auf regelmäßigen Umgang einfordern können. Daran ändert sich nichts, wenn das Kind zwischenzeitlich vom Lebenspartner(in) der Mutter adoptiert worden ist.

BGH, Beschluss vom 16.06.2021, XII ZB 58/20

ALLTAGSENDEL RHEIN-ERFT

SELBSTBESTIMMTES LEBEN IM ALTER
Alltagsbegleitung für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung

Infos unter www.alltagsengel.net oder (+49) 174 360 25 55

Inh. Jacqueline Henseler
exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin



IHRE FACHGESCHÄFT

Juwelier **TOP**

**10%
RABATT**
für alle Produkte ab Einkaufswert 100€

TRAURINGE
Perfektes Paar für Sie beide

Größe Auswahl für jedes Budget. Gold, Silber oder Platin, wahlweise mit Stein. **Gratis Gravur!**

ZAHN- UND ALTGOLD

SOFORT BARGELD

Wir kaufen Goldschmuck, Altgold, Münzen, Zahngold, Goldbarren, Bruchgold, Feingold, Platin und Silber.

UNSER SERVICE

Edelmetallschätzung und -Ankauf
Schmuck- und Uhrenreparaturen
Gravurservice
Hausbesuche

**ERÖFFNUNGS-
ANGEBOT**

Batteriewechsel
Markenbatterien **5€**

*ausgewählte Leuchtquellen

Noch nichts Passendes zum Muttertag gefunden?
20% auf Geschenkgutscheine*

Graf-Salm-Straße 17 - 50181 Bedburg
Telefon: 02272 - 9074905 - E-Mail: info@juwelier.top.de

* gültig vom 2. bis 7. Mai 2022

EDEN RULAND
VOLKER NASTALY e.K.

Einbruchzeit ist dann,
wenn niemand zu Hause ist,
nicht nur im Urlaub.

**Sichern Sie Ihr Zuhause
Jetzt!** ☎ 02272-2393

Riegel vor!

Sicher ist sicherer.

Eisen Ruland
Volker Nastaly e.K. Telefon: 02272/2393
Graf-Salm-Straße 45 Telefax: 02272/82175
50181 Bedburg/Erft Internet: www.eisen-ruland.de

monari

Einkaufserlebnis in der City
in den Größen 34-48

simply
the best...

fashion-store
Inhaberin: Anna Ohlig-Heydmann

Bedburg-City, Lindenstr. 1b, Telefon: 02272 90 500 11

PEUGEOT *by Bolte*

AUTO KREMER GMBH

Otto-Hahn-Straße 9 • 50181 Bedburg
www.auto-kremer.de • Tel. 02272 1761

Ihr Mobilitäts-Dienstleister

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

HÄFTE VOR ORT



ZANDER
fashion & more



Ihr Fachgeschäft
in Bedburg

**Neu in
Bedburg**

DESSOUS
von

LISCA

NATURANA
JUST RIGHT

CUP bis F



Aktuelle Damen- & Herrenmode - Accessoires

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg - Telefon 02272-6712

**Gebrauchtwagen
Ankauf sofort!**

**Alle Marken,
bis zu 7 Jahre!**

**FairPreis
von uns. . .**



**AUTOHAUS
müller**

Autohaus Gebr. Müller GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 2 • Tel.: 02272 / 93 01 23

PROVINZIAL
Geschäftsstelle

Naujock & Steffens GbR

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
Telefon 02272 4074922
naujock.steffens@gs.provinzial.com



**Schütz das,
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens



Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

**DAS GOLD HARTMANN
HAUS**

in 3. Generation

Jetzt **BARGELD** für: Urlaub, Hochzeit, Auto

**Wir zahlen Höchstbeträge
für Silber-Bestecke, Zinn**

**20% auf
Markenschmuck**
Mobil: 0178 / 47 339 74
Tel.: 02272 / 80 64 494

(Einkaufen nach der Corona-Hygienschutzverordnung)



Ankauf von
Münzen,
Goldbarren,
Altgold, Zahngold
und mehr!



Leder-
Uhrenarmbänder
ab 10,-€

Auch Hausbesuche möglich!

Gehen, walken, joggen, radeln – Bewegungskultur pur



Pandemiebedingt war alles anders. Am Sonntag, 01. Mai 2022 ist es wieder soweit. Der beliebte Benefiz-(Hunde) Spaziergang des Arbeitskreises (AK) Tierfreunde Rhein-

Erft „Gehen, walken, joggen, radeln – Bewegungskultur pur“ startet um 13:00 Uhr im bewährten Format in Bergheim-Paffendorf, Kastanienallee, vor der Erftbrücke und an allen weiteren Checkpoints. Mit-

machen dürfen Jung & Alt, Personen mit oder ohne Hund, mit oder ohne demenzielle Veränderungen/ Handikap. Mit unterschiedlichsten Routen von 0,5 km bis mehr als 30 km ist mit Sicherheit für jede*n die „richtige“ Streckenlänge dabei. Jeder Kilometer zählt! Die Teilnahme ist anonym und kostenfrei. Letzter Start: 15:30 Uhr an allen Checkpoints Ende der Veranstaltung: 17:00 Uhr Wie in jedem Jahr gilt es, insgesamt mindestens 1.000 Kilometer zu erreichen und es winkt eine Großspende Tierbedarf und Futter der Fressnapf Filialen Bergheim und Bedburg. Weitere 3.000 Kilometer sind gesichert durch eine avisierte, großzügige Spende der Bernhard und Elisabeth Weik-Stif-

tung. Deshalb mitmachen und Gutes tun. Helfen kann gesund und einfach sein.

Vorgesehene Begünstigte: Tierheim Bergheim (BMT e.V.), Tiertafel Rhein-Erft e.V., Tierhilfe Antalya e.V. und Tierfreunde Rhein-Erft e.V.

Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen der Coronaschutzverordnung NRW.

Mehr Infos:

https://www.tierfreunde-rhein-erft.de/benefiz_2022.htm

Sie haben weitere Fragen? Beantworten wir gern.

Kontakt

E-Mail: info@tierfreunde-rhein-erft.de

Mobil: 0152-540 510 84 und 01577-7034105

Esel erleben – auch mit Demenz

Im Rahmen der 6. Demenzwoche im Rhein-Erft-Kreis startet am Mittwoch, 04. Mai 2022

in der Zeit von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr der Tollhausener Eselhof in Kooperation mit dem AK Tierfreunde Rhein-Erft mit „Esel erleben – auch mit Demenz“ durch.



Tiergestützte Begegnungen sind pädagogisch wertvoll in der Seniorenarbeit. Die ebenso intelligenten wie geselligen „Langohren“ sind geduldig, sensibel, neugierig und aufgeschlossen gegenüber jedermann. Gern ist Tierfreundin Gerda Weber, Toll-

hausener Eselhof, bereit, einen Teil der Herde für den guten Zweck zur Verfügung zu stellen.

Deshalb: Esel real erleben durch schauen, staunen, anfassen, streicheln, kuscheln, schmuse, einfach liebhaben... Das kostenfreie Angebot ist offen für Personen mit oder ohne Handikap und ohne Altersbeschränkung.

Wo? Pfarrwiese St. Laurentius, Laurentiusstraße 18, 50189 Elsdorf-Esch. Nächste Bushaltestelle: Esch-Kirche ca. 50 m entfernt.

Für das leibliche Wohl zu zivilen Preisen ist gesorgt. Lassen Sie sich überraschen...!!!!

Es gelten die aktuellen Bestimmungen der Coronaschutzverordnung NRW.

Sie haben Fragen? Beantworten wir gern.

Kontakt

E-Mail: info@tierfreunde-rhein-erft.de

Mobil: 0152-540 510 84 und 01577-7034105

„Schnupper“ Einblicke in die Welt der Aromatherapie & Aromapflege

Anlässlich der 6. Demenzwoche im Rhein-Erft-Kreis bietet Corina Röhrich in Kooperation mit dem AK Tierfreunde Rhein-Erft am

Freitag, 06. Mai 2022 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr „Schnupper“ Einblicke

in die große, hilfreiche Welt der Aromatherapie & Aromapflege.



Den Schwerpunkt bildet häusliche Pflege

in Verbindung mit vielseitiger, sicherer Anwendung mit 100% natürlichen ätherischen Ölen; selbstverständlich in Begleitung praxisbezogener Übungen mit der geprüften Aromapraktikerin/Tierheilpraktikerin Corina Röhrich. Inbegriffen sind Schulungsunterlagen & Mini-starter Set für Zuhause.

Wo? Kulturgebäude des Kreishauses Bergheim, 1. OG, KT 1.1, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim.

Die Veranstaltung ist begrenzt auf max. 15 Teilnehmer*innen. Kostenbeitrag 5,- €/Person. Sozialverträgliche Hunde willkommen. Verbindliche Anmeldung erforderlich.

Zielgruppen: Pflegende in stationären Pflegeeinrichtungen und Tagespflegen, pflegende Angehörige und sonstige Interessierte.

Es gelten die aktuellen Bestimmungen der Coronaschutzverordnung NRW.

Sie haben weitere Fragen? Beantworten wir gern.

Kontakt

E-Mail: corinaroehrich@aol.com und

info@tierfreunde-rhein-erft.de

Mobil: 0173-6202837 und 01577-7034105

RHEIN-ERFT
IMMOBILIEN.COM

Der Fachmakler für Ihren Hausverkauf

- individuelle, persönliche Beratung
- kostenfreie Marktwertermittlung
- maßgeschneidertes Verkaufskonzept
- sichere Abläufe beim Verkauf



Jetzt anrufen und informieren

(02271) 99 20 63

Ihr Ansprechpartner: Tim Felsner



www.rhein-erft-immobilien.com

Bedburger Kegelclub feiert 60-jähriges Jubiläum

Auch nach 60 Jahren kegeln die Männer vom Kegelclub „Fried' Jonge“ noch mit voller Leidenschaft.

„Wir haben unsere sieben bis acht Spiele und die spielen wir auch durch“, erklärt Kassenswart Heinrich Nix, der dieses Amt schon seit 55 Jahren bekleidet. „Anschließend essen wir gemeinsam. Hin und wieder sind dann auch unsere Frauen dabei.“ Jeden zweiten Donnerstag treffen sich die nimmermüde werdenden Herren bei Ilva und Willi Wacker in der Gaststätte Kirdorfer Hof.

Einer der ältesten, wenn nicht sogar der älteste Kegelclub wurde am 22. März 1962 gegründet. Von den Gründungsmitgliedern ist Ernst Wawrinossek noch aktiv dabei. Neben ihm und Kassenswart Heinrich Nix kegeln bei den „Fried' Jonge“ außerdem Heinrich Zielinski, Ernst Bertram und Walter Mehlan.

„Wir kommen alle super gerne hier kegeln und sind sehr froh, dass unsere Frauen den Fahrdienst übernehmen. Denn dann können wir gemeinsam auch das ein oder andere Bier trinken und dabei über alte Zeiten reden“, berichtet Ernst Wawrinossek, mit 78 Jahren der Jüngste der Runde.



Bürgermeister Sascha Solbach und Ratsmitglied Rudolf Nitsche besuchten den Kegelclub zum Jubiläum.

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

Wir sind wieder vor Ort für Euch da!

Jetzt Lernstoff aufholen und den Anschluss nicht verlieren!

- ✓ **Profi-Nachhilfe mit höchsten Hygienestandards**
- ✓ **Individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen**
- ✓ **Zugang zum Online-Lern-Center mit Hausaufgabenhilfe**

Wir freuen uns auf einen Anruf unter:
02272-9740960

Schülerhilfe Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Straße 44 (neben dem alten Rathaus) • Tel. 02272-9740960
www.schuelerhilfe.de/bedburg

Impressum: Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil: Christian Eckl - Tel: 02272/91200 - bedburgernachrichten@ivr-verlag.de - www.ivr-verlag.de

Anzeigen: Gerd Schmelzinger - Tel: 0171/5426342 - Mail: g.schmelzinger@ivr-verlag.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“: Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“: CDU - Michael Stupp - SPD - Bernd Coumanns - FDP - Wilhelm Hoffmann - Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser - FWG - Wolfgang Merx



Jahreshauptversammlung des Vermietersvereins

Am Montag, 02. Mai 2022, findet um 18:00 Uhr in den Altstadt Stuben, Friedrich-Wilhelm-Straße 41, 50181 Bedburg, die Jahreshauptversammlung des Eigentümer- und Vermietersvereins Bedburg und Umgebung statt.

Die juristische Beratung erfolgt vor der Jahreshauptversammlung von 17:00 - 18:00 Uhr. Um Beachtung der aktuellen Corona-Bestimmungen wird gebeten.

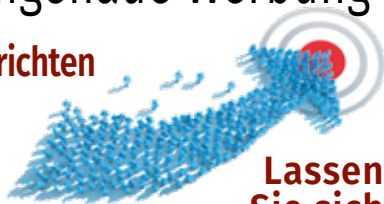
Zielgruppengenaue Werbung

in den

Bedburger Nachrichten

IVR Industrie Verlag und Agentur
Rhein-Erft Eckl GmbH
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Ihr Ansprechpartner:
Gerd Schmelzinger - Tel: 0171/5426342
Mail: g.schmelzinger@ivr-verlag.de



Lassen Sie sich unverbindlich beraten

Schatztruhe

DEUTSCHER FACH- UND & AUSBILDUNGSBETRIEB
GOLDANKAUF • JUWELIER • TRAUINGE
ERBSCHAFTSANKAUF

Gold- & Silberankauf
8 x in NRW - auch in Ihrer Nähe
Tagesaktuelle Preise, kompetent, fair

Wir kaufen alles, was (R)echt ist!

Bruchgold - Schmuck in Gold und Silber - Altgold - Uhren und Edeluhren
Gold/ Silber-Münzen - Barren - Platin - Palladium - Zinn - Besteck in
Silber und versilbert - Zahngold auch mit Zähnen - Modeschmuck
komplette Erbschaften, Nachlässe u. Auflösungen (geschäftlich & privat)

02273 / 40 64 45 3

Hauptgeschäft: Horrem, Hauptstr.153 - Tel. 02273 4064453
Bergheim - Hauptstr. 71 - Tel. 02271 986343
Frechen - Hauptstr. 43 - Tel. 02234 6884641
Düren - Hirschgasse 8 - Tel. 02421 3069033
Bochum - Brenschederstr. 41 - Tel. 0234 76680
Jetzt auch in Düsseldorf, Köln, Dortmund
Mo. - Fr.: 10-13 und 14-18 Uhr - Sa.: 10-14 Uhr
www.goldgegenbar.de

Wir für Ihre Energie!

ERDGAS + STROM aus einer Hand!

7
Schulen



1
Bürger-
halle



1
Freibad



**In Bedburg
versorgen wir...**

Ihre Stadt vertraut
auf unsere Energie...
und Sie?

1
Rathaus



5
Gebäude/Hallen
der Feuerwehr



2
Turnhallen

